

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
24 (1898)**

7.5.1898 (No. 106)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090869)



**Wilhelmshaven, 5. Mai.** Artilleriegeschulsschiff „Mars“ wird in nächster Zeit Hochseeschießübungen bei Helgoland abhalten und dann zur Reparatur in die Kaiserl. Werft Kiel gehen.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Der Werftdampfer „Voreas“ ging heute Mittag mit einer größeren Scheibe im Schleppe in See. Die Scheibe soll behufs Instandsetzung nach Kiel gebracht werden. — Der Postdampfer „Wangeroog“ kehrte 11 Uhr Vormittag aus See zurück.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Der erste Dreischrauben-Panzer unserer Marine, „Kaiser Friedrich III“ ist soweit im Bau vorgeschritten, daß in den letzten Tagen die ersten Dampfproben abgehalten werden konnten. Nachdem die Kessel bei der ersten Probe angewärmt waren, ließ der Direktor des Maschinenbau-Refforts, Herr Oberbaurath Kimmann, die auf dem Panzer beschäftigten Ingenieure, Beamten und Arbeiter an Bord zusammenzutreten und hielt an diese eine Ansprache, in welcher er etwa Folgendes ausführte: „Nachdem von uns die Maschinenanlage S. M. S. „Kaiser Friedrich III“ mit Fleiß und Umsicht fertig gestellt ist, soll dieselbe nun Leben und Bewegung erhalten. Mögen die Kräfte, welche wir in den Maschinen gefesselt haben, nie sich frei machen und Leben und Gesundheit des Betriebspersonals bedrohen, möge Gott allezeit dieses Personal schützen in der Ausübung seines Berufs. Stets sollen die Maschinen bereit sein, die Befehle unsers Kaisers auszuführen, zur Ehre unsers Vaterlandes.“ Nach dem Kommando: „Alles Personal aus der Maschine!“ — Vorwärts!“ gingen die Maschinen fast lautlos an und wurden begleitet von den Worten des Herrn Oberbauraths: „Alle Zeit mit Gott für Kaiser und Reich — hurrah!“ — in welchen Ruf die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Maschinen wurden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag während der Tageszeit probiert, wobei jede der drei Maschinen bei der Probe ca. 26000 Umdrehungen gemacht hat. Die Maschinen funktionierten tadellos.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Der Dampfer „Darmstadt“ führt während der Dauer der Einschiffung des Ablösungskommandos nach Ostafrika und zurück die Reichsdienstflagge der Marine.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Bei der III. Matr.-Art.-Abth. in Lehe wird zum 1. Juni d. J. eine größere Anzahl Dreijährig-Freiwilliger zur Einstellung gelangen. Diejenigen jungen Leute, welche Lust haben, bei der genannten Abtheilung einzutreten, haben sich baldigst unter Einreichung eines Meldescheins und sonstiger Zeugnisse, sowie Angabe der Körpergröße (1,67 m) direkt an das Kaiserliche Kommando der III. Matr.-Art.-Abth. in Lehe zu wenden.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Der im hiesigen Hafen für Klautschou Britens ladende Dampfer „Drachensfels“ wird außer den 3000 Tons Briketts auch diejenigen Materialien mit hinaunehmen, welche auf dem Dampfer „Darmstadt“ nicht mehr Platz fanden bzw. bis dahin noch nicht zur Verladung bereit waren. Die Beladung ist 40 Kasse stark, einschl. der Nichteuropäer. Ende kommender Woche wird der Dampfer auslaufen. — Gestern Nachmittag wurde ein Malakia zum hiesigen Schlachter Herrn Jeps geholt, um für seine Glaubensgenossen der Dampferbesatzung einen Hammel zu schlachten. Die sonstige Nahrung ist besonders Reis und Weizenmehl.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Von der Abfahrt des Dampfers „Darmstadt“ hat Herr Hof-Photograph Klopffmann mehrere Aufnahmen angefertigt, die als vorzüglich gelungen angesehen werden dürfen.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Die Station der Leuchttonne 3 auf der Jade ist wieder ordnungsgemäß belegt.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Im Schützenhof zu Bant hielt der Schützenverein gestern Abend eine gut besuchte Versammlung ab. Nachdem einige neue Mitglieder aufgenommen, wurde seitens des Vorstandes mitgeteilt, daß aus Anlaß des Delegirtenabends, der am Himmelfahrtstage in Oldenburg stattfand, seitens des Vereins Rastede das Bundesbanner an den Verein Oldenburg überreicht werde. — Für den Delegirtenabend ist seitens der Abtheilung Brake der Antrag zur Berathung gestellt, den Bundesbeitrag zu erhöhen. Der Verein Wilhelmshaven ist gegen diesen Antrag und beschloß, die Delegirten zu beauftragen, in diesem Sinne auf dem Delegirtenabende zu stimmen. — Ferner wurde beschlossen, zu dem Nordwestdeutschen Bezirksschießen, welches in Wolfenbüttel stattfindet, einen Delegirten zu entsenden. Gewählt wurde als Delegirter Herr Rosengarth. Es wurde beschlossen, für dieses Bezirksschießen eine Prämie zu stiften. Hierauf wurde der Delegirte beauftragt, in Gemeinschaft mit dem Delegirten des Schützenvereins auf dem mit dem Bezirksschießen verbundenen Delegirtenabende zu beantragen, daß das nächstjährige Bezirksschießen in Wilhelmshaven abgehalten werde. — An der 50jährigen Jubelfeier des Vereins Bremerhaven am 15. d. Mts. wird sich der Verein möglichst geschlossen beteiligen.

Die Reise erfolgt per Bahn. — Eine Einladung des Vereins Gesellensmünde zu einer gleichen Feier mußte, weil sie 14 Tage später stattfindet, abgelehnt werden. — Ferner wurde noch beschlossen, den Graben des Schützenhofes zu dichten.

**Wilhelmshaven, 5. Mai.** Der Naturheilverein hat abermals zwei Vortragsabende über die sich immer mehr bahnbrechende Naturheilkunde arrangirt. Herr Lehrer Bruns aus Oldenburg wird am Freitag in Bant im Vereinssaale des Herrn Gemoll und am Sonnabend in der Centralhalle des Herrn Maes zu Heppens über Luft-, Sonnen-, Wasser- und Schwißbäder referiren. Angesichts der kommenden warmen Jahreszeit dürfte das gewählte Thema wohl als das zweckmäßigste zu bezeichnen sein und findet hoffentlich dieselbe Beteiligung wie der letzte Vortrag in der „Burg Hohenzollern“.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Die Wohlthätigkeits-Vorstellung des „Dramatischen-Vereins“ war trotz des weniger einladenden Wetters verhältnismäßig gut besucht. Gleich der 1. Aufführung waren die Leistungen des jungen Vereins durchaus zufriedenstellend und verlief der Abend in angenehmer und bester Stimmung.

**Wilhelmshaven, 6. Mai.** Das gestrige Gewitter hat in unserer Stadt mehrfache Beschädigungen angerichtet. Der scharfe Knall, welcher die 3 letzten Entladungen unter gleichzeitigem Erscheinen von Blitz und Donner begleitete, ließ vermuten, daß der Blitz „eingeschlagen“ habe. Die Schläge sind nach unseren bisherigen Ermittlungen sogen. „kalte“ geblieben. Es wurde schon bemerkt, daß der Strom den Giebel des in der Königstraße nahe der Friedrichstraße gelegenen, Herrn Vogelgang gehörigen Hauses getroffen habe. Aber auch das benachbarte Takenberg'sche Haus ist nicht verschont geblieben. Dort hat der elektrische Strom sichtbare Spuren am Balkon im 1. und 2. Stockwerk hinterlassen und ist dann zur Eingangstür des Waschhauses gesprungen. Zwischen den beiden Balkonen und der stark demolirten Waschtischentür sind Spuren des Stroms nicht aufzufinden. Daß die mit Elektrizität geladenen Schichten unmittelbar die Erde berührt haben, geht aus zwei Aufwühlungen in der Roonstraße (vor dem Hauke'schen Blumenhäuschen) und in der Siefstraße hervor. Auf der Schwimmbühne soll während des Gewitters ein Kind vom Blitz getroffen worden sein. Die zwischen dem Ems-Jadekanal und dem Werftbassin gelegenen Fernsprech-Anschlüsse wurden durch das Gewitter unbrauchbar gemacht, an einigen Stellen hörte man am Fernsprecher ein starkes, knatterndes Geräusch. Die Störungen waren leichter Art und wurden heute Vormittag wieder behoben.

**Bant, 5. Mai.** Die Eheleute Eden, Lindenstr. 4, begingen gestern im Familienkreise in seltener Nüchternheit und Frische das Silberhochzeit.

**Bant, 6. Mai.** In der Sitzung des Hausbesitzervereins gelangte ein Schreiben des Herrn Ingenieurs Sareker-Berlin zur Kenntniß, in welchem mitgeteilt wurde, daß voraussichtlich das Privatwasserwerk für Bant und Heppens noch in diesem Herbst dem Betriebe übergeben werden können. Das Projekt wird noch in diesem Monat den Gemeinden vorgelegt werden.

—\* Kiel, 4. Mai. Die Errichtung einer Rettungsstation an der gefährlichen Nordküste der Insel Fehmarn ist gesichert.

### Handel und Verkehr.

**Leer, 4. Mai.** Die Zutritt zu dem heutigen Viehmarkt bestand in 563 Stück Rindvieh, 6 Kälbern und 14 Schafen. Da auswärtige und hiesige Händler gut vertreten waren, gestaltete sich der Handel recht lebhaft. Die Preise betragen für hochtragendes Vieh I. Sorte 380—480 Mk., II. Sorte 300—380 Mk., für Weidevieh 280—400 Mk., für einjähriges Jungvieh 150—210 Mk., für zweijähriges Jungvieh 230—300 Mk. Ochsen zur Mast kosteten 250—350 Mk., Schafe bis zu 25 Mark. Der nächste Viehmarkt findet am 17. d. Mts. statt.

**Bremen, 5. Mai.** Petroleum loco 5,50.  
**Hamburg, 5. Mai.** Petroleum feiner, loco 5,40 Br., pennsylvanisches 5,40 Br.

**Hamburg, 5. Mai.** Kaffee behauptet. Heutiger Umsatz 3000 Sack. No ordinary 31. Santos fair average per April 30.

**Magdeburg, 5. Mai.** Mehlpriese für 100 kg Weizenmehl, bitt. Kaiserauszug 45,00—47,00 Mk., deutscher Kaiserauszug 37,00—38,00 Mk., Weizenmehl 00 33 00—35,00 Mk., Roggenmehl 0/1 25—26 Mk., bestes Berliner —. Vorstehende Preise beziehen sich nur auf beste Marken.

**Magdeburg, 5. Mai.** Weizen. Schwere Sommerweizen bis 248 Mk., Schrot 245 Mk., Rauhweizen bis 220 Mk. bezahlt. Roggen 160—174 Mk. Gerste ruhig, feinste fehlt, mittlere bis 190 Mk., geringe Chevalier- und Landgersten bis

175 Mk. zu notiren. Ausländische Futtergerste 138—143 Mk. Hafer fest, 165—175 Mk. bezahlt. Mais, bunter amerikan. loco 117 Mk. spätere Lieferung 113 Mk. bezahlt.

**Magdeburg, 5. Mai.** Preise für greifbare Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kornzucker I. Produkt 88 % ohne Sack 10,25—10,52 1/2 Mk., Nachprodukt 75 % ohne Sack 7,60—8,30 Mk. — Tendenz: Ruhig. Preise für greifbare Waare. Ein schließlich Verbrauchssteuer. Krytallzucker I 23,25—23,37 1/2 Mk., Brodrassnade I 23,50 Mk., Brodrassnade II 23,25 Mk., Würfelzucker II 24,37 1/2 Mk. Gem. Raffinade 23,25—23,75 Mk., Gem. Melis I 23,00 Mk. — Tendenz: Ruhig.

Wilhelmshaven, den 6. Mai. Kursbericht d. Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe untbb. b. 1905	103,10	103,85
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,10	103,85
3 pCt. do.	96,60	97,15
3 1/2 pCt. Preussische Consols untbb. b. 1905	103,—	103,55
3 1/2 pCt. do.	102,95	103,50
3 pCt. do.	97,20	97,75
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols alte	101,50	102,50
3 1/2 pCt. do. neue halb. Zinszahlung	94,—	95,—
3 pCt. do.	101,50	—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	100,—	101,—
3 1/2 pCt. do.	—	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodentredit-Pfandbriefe (rückbar seitens des Inhabers)	101,50	102,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	93,80	94,35
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	132,20	133,—
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe	93,90	94,45
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medlenb. Hypoth.-Bank untb. bis 1905	98,95	99,25
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodentredit-Anstalt-Bank	102,10	103,25
3 1/2 pCt. do. bis 1904 untbb.	99,10	99,40
Wechsel auf Amsterdam kurz für Gulb. 100. in Mk.	189,20	170,—
Wechsel auf London kurz für 1 Str. in Mk.	20,46	20,56
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,205	4,255

Discount der Deutschen Reichsbank 4 pCt.  
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 %

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

**HB. Berlin, 6. Mai.** Der Reichstag wurde heute Vormittag 10 Uhr im weißen Saale des königlichen Schlosses in feierlicher Weise von S. M. dem Kaiser geschlossen. Erschienen waren etwa 200 Abgeordnete. Nachdem die Abgeordneten, die Generalität sowie die Mitglieder des Bundesrathes Aufstellung genommen hatten, erschien der Kaiser und nahm aus der Hand des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe die Thronrede entgegen, die er mit fester Stimme langsam verlas. In der Thronrede wies der Kaiser auf die erledigten Aufgaben der verflochtenen Session hin. Die Verstärkung des Heeres erfolgte im Interesse der ferneren Erhaltung des europäischen Friedens. Die Vermehrung der Flotte werde zur wirtschaftlichen Entwicklung wesentlich beitragen. Der freundliche Charakter der auswärtigen Politik fand seinen Ausdruck in den guten Beziehungen Deutschlands zu den fremden Mächten. Im spanisch-amerikanischen Konflikt habe Deutschland Neutralität beobachtet, zur Sicherung des Handels und der Schifffahrt wolle der Kaiser nach Möglichkeit beitragen. Der Kaiser erwähnte darauf noch die Erweiterung von Klautschou, sowie die Absicht, die Fehrburg der wirtschaftlichen Entwicklung zu fördern und insbesondere den Druck von der Landwirtschaft zu nehmen, Gewerbeleiß, Handel und Schifffahrt zu unterstützen. Der Kaiser schloß mit seinem Dank an den Reichstag für die Mitwirkung bei der soeben bedeutungsvollen Aufgabe.

**HB. Berlin, 6. Mai.** S. M. der Kaiser beabsichtigt, den preussischen Landtag persönlich zu schließen.

**HB. Berlin, 6. Mai.** S. K. S. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern Mittag mit der 2. Division des Kreuzergeschwaders in der Klautschoubucht angekommen. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Der Aufenthalt in der Bucht ist nur auf kurze Zeit berechn.

**HB. Madrid, 6. Mai.** Aus den Provinzen kamen wieder am beunruhigende Nachrichten. An verschiedenen Orten ist es gestern zu stürmischen Auftritten gekommen. Die Polizei mußte mehrfach einschreiten.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs-	Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 00 reducirt) (Mittelw.)	Temperatur. (Mittelw.)	Windrichtung (10 = still, 12 = Orkan)	Wolkung (0 = heiter, 10 = ganz bedekt).	Windgeschw.		Mittelschlaghöhe.
							Windgeschw.	Windgeschw.	
	Mai 5.	2,30 h Wtr.	759,1	10,4	WSW	2	9	ni, cu	
	Mai 5.	8,30 h Wtr.	757,7	10,4	WSW	2	10	str-cl, cu	
	Mai 6.	8,30 h Wtr.	745,5	10,1	WSW	2	10	ni	

**Zu vermietthen**  
auf sofort schön möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit oder ohne Vorküchengerath.  
Roonstraße 84, I.  
**Zu vermietthen**  
ein freundlich möblirtes Wohn- und Schlafzimm. auf gleich oder zum 15. Mai.  
Kaiserstraße 1, part. r.

**Zu vermietthen**  
zum 1. August eine kleine 3räumige Familienwohnung mit Bodenlammer, Zubehör, an ruh. Bewohner.  
Otto Barts, Königstr. 48.  
**Zu vermietthen**  
auf sofort eine 4räumige Etagenwohnung und zum 1. August eine 3räum. Oberwohnung mit Zubeh.  
Klein, Friederikenstr. 2.

**Zu vermietthen**  
mehrere 3- u. 4räum. Wohnungen zum 1. August oder früher.  
J. Herbermann, Neubremen.  
**Zu vermietthen**  
auf sofort eine 3räum. Wohnung mit abgechl. Korridor und zum 1. August eine 3- und eine 4räumige Wohnung.  
H. Grube, Neubremen, Mittelstr. 20.

**Zu vermietthen**  
ein möbl. Zimmer.  
Marktstr. 11, I. I.  
**Zu vermietthen**  
ein freundlich möblirtes Zimmer.  
Kassinerstr. 5, part. am Hafen.  
**Zu verleihen**  
eine neue Damenmaschine.  
C. Schmidt, Schloßstr.

**Zu vermietthen**  
eine kleine Oberwohnung an ruhige Bewohner in Altheppens, Altemarktstr. 53.  
**Zu vermietthen**  
per sofort schön möbl. Zimmer.  
Roonstraße 105.  
Damen f. z. Entb. discr. Aufn. b. Fr. Alers, Hamburg, Abendrothstr. 44. Rein Ver. a. d. Heimathsch.

# Heute Sonnabend: Reste-Tag!!

Rattunkleider 1.00, Paradenkleider 2.00, Rodenkleider 2.50. Große Restbestände in Bettzeug, Schürzenzeug, Kleiderstoffe, Leinen, Halbleinen, Kessel, Matten, Zulettes, Tischwäsche, Handtücher, Handtuchdresse, Gardinen, Congrestoffen etc. etc. werden von heute zu den bekannten Restpreisen verkauft.

So lange Vorrath reicht:  
**Eoden-Kleiderstoffe das Meter 50 Pf., 70 Pf., 1 Mark.**  
Regulärer Preis: 1.00, 1.20, 1.35.

# Gebrüder Gosch, am neuen Markt.

## Wilhelmshalle.

**Zu vermieten**  
eine schöne herrschaftliche Stagen-  
Wohnung.  
Sievers, Peterstr. 3, part.

**Zu vermieten**  
gut möbliertes Zimmer.  
Friedrichstraße 7.

Umstände halber zu sofort eine  
**Wohnung**  
in der 1. Etage meines Hauses, be-  
stehend aus 3 Zimmern, Küche und  
Zubehör zu vermieten.  
N. Engel.

**Eine Bettstelle mit Matratze**  
zu verkaufen.  
Karlsstr. 6, 1 Trp.

**Zu verkaufen**  
schöne Saupläche an der Chaussee,  
15 Mr. von 2 Mr. an, auch habe ca.  
15 Mr. Chausseegraben zum Dicht-  
füllen zu vergeben.  
H. Hespens, Neuende.

**Billig zu verkaufen**  
ein gut erhaltener  
Sorghlet'scher Apparat.  
Peterstraße 3, II.

**Zu verkaufen**  
5 gut legende Italienerhühner und  
eine Gans mit Küken.  
Zu erfragen Börsenstr. 37.

Habe Mittwoch und Sonnabend  
Nachmittag auf einige Stunden  
**Beschäftigung**  
für gewandte kräftige Knaben nicht  
unter 13 Jahren.  
J. Niemeyer, Bismarckstraße.

**Ein Mädchen**  
bei einem Kind gesucht.  
W. Weiste, Bismarckstr. 36 b.

**Gesucht**  
ein ordentliches Mädchen für die  
Vormittagsstunden.  
Kiekerstraße 62, part. r.

**Suche** z. 1. Juni u. gleich mehrere  
tüchtige Mädchen mit guten Zeug-  
nissen. Eibeas Nachweisungs-Bureau,  
Neue Wilh.-Str. 77.

**Suche**  
auf sofort oder zum 15. Mai ein  
sauberes Mädchen mit guten Zeug-  
nissen, das im Kochen und mit Hand-  
arbeiten Beschäftigt.  
Frau Laube, Peterstr. 86.

## S. Schimilowitz, Neuestraße 8.

In der  
**Abtheilung für Damen- und Mädchenputz**

unterhalte ich eine große Auswahl in garnirten Damen- und Mädchenhüten in  
einfachen, mittleren und feinen Modellen.

— Preise die niedrigsten am Platze. —  
Beachten Sie die Schaufenster.

### Gesucht

ein schulfreier Junge, der Lust hat  
eine Reise zu machen nach der Elbe,  
bei  
Oldhaber, Peterstr.

### Gesucht

ein Stundenmädchen für Vor-  
mittags.  
Noonstr. 92, II. r.

### Gesucht

ein kräftiger Arbeitsbursche.  
A. Voiras, Kiekerstr. 42.

### Gesucht

ein schulfreier  
**Laufbursche.**  
G. Lutter, Bismarckstr. 55.

### Gesucht

ein sauberes tüchtiges Haus-  
mädchen.  
Noonstr. 104.

### Suche

möglichst sofort, spätestens 15. d. Mts.  
gegen hohen Lohn ein tüchtiges sauberes  
**Mädchen,**  
welches in Kochen und Wäsche voll-  
ständig erfahren ist. Zu melden bei  
D. Hadeck, Marktstr. 22, i. Laden.

### Gesucht

zum 1. Oktober von einer Beamten-  
familie (3 Personen) eine 4-5räumige  
**Wohnung**

mit allen Bequemlichkeiten im Stadt-  
theil Wilhelmshaven.  
Offerten mit Preisangaben unter  
Chiffre Rh. 44 an die Exped. dieses  
Blattes erbeten.

Empfehle hochfeine  
**Magnum bonum**

**Kartoffeln**  
und blaurothe Taberische.  
Th. Oldhaber,  
Peterstraße 83.

## M. Kariel,

Neue Wilhelmshavenstrasse,  
unterhält stets größtes Lager neuester

## Knaben-Anzüge.

elegante digne Facons zu ganz niedrigen  
Preisen.

Einzelne Anzüge gebe zu herabgesetzten  
Preisen ab.



## S. Schimilowitz, Neuestr. 8.

Gardinen, weiß,  
Gardinen, creme,  
Rouleaurstoffe, weiß,  
Rouleaurstoffe, creme.

Große Auswahl! Niedrige Preise!

## Bitte, lesen Sie!

Dem vielen Drängen meiner werthen Kund-  
schaft nachgebend, habe ich mich entschlossen,  
ebenso wie im vergangenen Jahre einen grossen  
**Frühjahrs-Ausverkauf** zu veranstalten,  
und zwar sollen in diesen Tagen für etwa  
20,000 Mk. zurückgesetzter Manufakturen aus-  
verkauft werden.

Diese Sachen einzeln aufzuführen, wäre  
zu weitläufig, doch will ich bemerken, dass ca.  
2000 Meter Kleiderstoff, 200 einzelne Corsetts,  
200 ausgeworfene Herrenanzüge, Posten Hosen,  
Jacken, Paletots etc. etc. mit zu Ausverkaufs-  
artikeln gehören.

Sie werden es sich entsinnen, dass ich nur  
einmal im Jahre einen solchen Räumungs-  
Ausverkauf mache, **dann aber ordentlich**,  
darum kommen Sie in diesen Tagen Alle nach

## Georg Aden in Bant.

## Wilhelmshalle.



### Wilhelmshav. Schützenverein.

Diejenigen activen und passiven  
Mitglieder des Schützenvereins, welche  
sich an der im Mai stattfindenden  
**Jubiläumfeier des Bremer-  
havener Schützenvereins** be-  
theiligen wollen, wollen dieses bis  
spätestens Dienstag Abend (10. Mai)  
bei dem Präsidenten Herr. Grashorn  
in Bant und B. Grashorn in Wil-  
helmshaven anzeigen.

Die Kosten für die Hin- und Rück-  
fahrt werden aus der Kasse bestritten.

Der Vorstand.



### Wilhelmshav. Schützenverein.

Die dem Deutschen Schützenbund  
angehörigen Mitglieder des Schützen-  
vereins werden hiermit zu der am  
**Samstag, den 8. Mai, Vorm.**  
11 Uhr in „Burg Hohenzollern“ an-  
beraumten

**Bezirks-Versammlung**  
eingeladen und um vollzähliges Er-  
scheinen ersucht.

Der Vorstand.

Offiziere des Beurlaubtenstandes.

**Sonnabend, den 7. Mai:**  
Bahnhofs - Restaurant.

Beste ostfriesische

## Lafelbutter,

Pfd. 90 Pfg.,  
bestes garantiert reines

## Speiseschmalz,

Pfd. 40 Pfg.,  
besten Bremer

## Schlachthof-Calg,

Pfd. 35 Pfg., bei Mehrabnahme billiger,  
trockene geräuch. ammerländ.

## Mettwurst,

Pfd. 65 Pfg., empfiehlt

## E. Bakker

Bismarckstraße am Markt.

### Bremen.

**Hotel Stadt Frankfurt**  
an der Weide 17  
(ganz nahe dem Centralbahnhof)  
wird den geehrten Reisenden unter  
Zusicherung prompter und billiger  
Bedienung bestens empfohlen.  
Logis mit Frühstück Mk. 1,50  
bis Mk. 2,—.

G. Pole.

### Frische Gurken

frischen Blumenkohl

Kopfsalat

Radieschen.

## Wilh. Schlüter.

la. Thüringer

## Sakgurken

in Dohosten  
habe billig abgegeben.

G. Lutter.

Wilhelmshalle.

## Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten  
garnirte und ungarnte Damen- und Kinderhüte  
verkaufe zu Preisen, wie sie noch nie geboten wurden.

Eine Parthie starke Knabenhüte  
Stück 85 Pfg.

Feine Hutblumen Stück 35 Pfg.  
Alle Hüte werden billigst modernisiert.

A. Eisenblätter, Mühlenstr. 97.

### Friscben

## Spargel,

heute Pfd. 80 Pfg.

## Wilh. Schlüter,

93 Noonstraße 106.

Zu kaufen gesucht  
ein Mahagoni-Schreibsecretär.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Wilhelmshalle.

### Stör,

Mal,

Büchlinge,

Sprotten,

Rheinlachs,

hochfeine Räucherung.

Wilh. Schlüter,

Telephone 77 und 11.

## Geschäfts-Eröffnung.

Heute, Freitag Abend, eröffne ich **Werftstrasse 20** (in dem früher von Fräulein Hübner bewohnten Laden) ein **Zweiggeschäft** in

garnirten und ungarirten

# Damen- und Kinderhüten.

Es wird mein Bestreben sein, durch **billige Preise und reelle Bedienung** mir das Vertrauen der mich beehrenden Kundschaft zu erwerben.

## HERMANN HÖGEMANN

A. G. Diekmann Nachfolger.

**1. M. Kariel. 1.**  
Neue Wilhelmshavenerstr.

Spezial-Abtheilung:  
**Anfertigung feinsten  
Herren-  
Garderoben**

nach Maass.

**!! Eleganter Berliner Schnitt !!**

Schnelle Lieferung!

**!! Niedrige Preise !!**

**HERREN- u. KNABEN  
Bekleidung.**

Von Bismarckstrasse Nr. 59 nach

**Bismarckstrasse Nr. 61**

verzogen.

**Kl. Telkamp,**

Korbwaaren- und Kurzwaaren-Geschäft,  
verbunden mit Porzellanhandlung.

Deutscher  
**Schützenbund.**

Versammlung der Bundesmitglieder

am  
Sonntag, den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr,  
in „Burg Hohenzollern“.

Wegen wichtiger Tagesordnung zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Ortsvorstand.

## Ausverkauf wegen Umzuges!!

Da ich wegen Verkauf des Hauses Gökerstraße 12 mein Geschäftslokal räumen muß, stelle ich mein

### gesamtes Waarenlager zum Ausverkauf.

Dasselbe umfaßt eine reichhaltige Auswahl hochelegant garnirter und ungarirter **Damenhüte**, als chic **Toques** in den modernsten Fantasie- und Seidengeflechten, **Wagner-** und andere Formen. **Rundhüte** in hochmodernen Farben, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Sport- und Reishüte**, **Mützen** für Radlerinnen in weiß und farbig, reizende **Kinderhütchen** in Fantasie und Stroh, **Spitzköpfen** und **Glockenformen**. Eine große Auswahl **Trauerhüte** in **Capotten**, **Toques** und **Rundformen**. Ferner **Seidenbänder**, **Spitzen**, **Mützen**, **Schleier**, **Damen- und Kinderhandschuhe** etc.

Um möglichst mit den Frühjahrs- und Sommersachen total zu räumen, habe ich die Preise auf das Neueste ermäßigt, und bietet somit mein Ausverkauf für die geehrte Damenwelt die günstigste Gelegenheit, vor Pfingsten ihren Sommerbedarf billig einzukaufen.

Hochachtungsvoll

Gökerstr. 12. **Olga Walter,** Gökerstr. 12.

## Strohüte

für Herren, Knaben und Kinder  
in größter Auswahl  
zu bekannt billigsten  
Preisen.

**Gebrüder Gosch.**

## Ausverkauf

von  
**Herren-Strohüten**

zu jedem nur annehmbaren Preise  
Ferner empfehle mein reich assortirtes  
Lager in

garnirten u. ungarirten  
**Damen- u. Kinderhüten**  
zu staunend billigen Preisen.

**Knaben- und Mädchenhüte**  
von 35 Pfg. an.

**Marie Wacker,**  
Marktstraße 36.

**Bismarck-Pfeifen-Club.**

Heute Sonnabend:  
**Gesellschafts-Abend**  
in der Loge.

Der Altschmöcker.

Unsere Leser machen wir auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt, herr. Verein der Bücherfreunde, **Schau & Grund**, Postbuchhändler, Berlin, aufmerksam.

**Eine junge Dame | Ein Wolsterer**

empfiehlt sich als geübte **Stickerin**.  
Zu erfragen  
**Wewe**, Theilensir. 17.

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Die Arbeiten werden **billig** und sauber ausgeführt.  
Wo? jagt die Exped. d. Blattes.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Hierzu eine Beilage.

Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für die Monate Mai und Juni werden noch fortwährend entgegengenommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Junge Liebe.

Roman von H. Palmes-Pahsen. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Elfriede antwortete nicht; sie hatte mir der Unschuld und Unerfahrenheit ihrer Jahre bestimmt erwartet, daß ihr wenig hübsches Benehmen Halben veranlassen würde, sich zurückzuziehen, während er zu ihrer Verwunderung doch gerade Gefallen an dieser Unterhaltung zu finden schien und beharrlich neben dem schmalen, vom Schnee besetzten Wege ihr Begleiter blieb.

„Ich möchte indessen wissen,“ fuhr Halben fort, „was Dich mir gegenüber stets so schroff, so — ja, wie soll ich sagen, so feindselig macht — nein, sprich nicht, laß mich ausreden, Dir eine einzige Frage vorlegen, — sag, hatte die hübsche Devise, die ich Dir vorgelesen, hatte die Recht, oder —“

„Ich habe Dir ja schon gesagt, daß ich nichts von dem Unsinn verstehe,“ sagte sie und empfand, wie ihr das Blut heiß in die Wangen stieg. Halben hatte unter den halbgeöffneten Augenlidern fest und forschend seitwärts auf ihr vom Monde hell beschienenes Gesicht geblickt.

„Wirklich nicht?“ entgegnete er, „ich dachte, für junge Damen hätte das Kapitel Liebe immer sehr viel Sinn und sehr viel Interesse.“

Elfriede stand still. Es wollte in ihr wieder dieselbe Festigkeit auf, die sie schon einmal überkommen, da sie mit Stephanie über Halben geredet. Wenn Ekkehart sie jetzt gesehen, gehört hätte!

Und er that's. Sie ahnte nicht, daß er dort vom Festungswalle mühsam und langsam die fast versteinerten Treppenstufen, die bis zur Pforte des Gärtchens führten, herniederkroch. Sonst pflegte er durch die Stadt zum Santoschen Hause zu gehen, doch hatte ihn die frühe Stunde zu einem Umweg, einem Rundgang um die Stadt bewogen. Der Winterabend war so schön, die Luft still und weich, der einsame Weg so verlockend, wo mächtige, uralte Bäume wie ein Kranz die Rundung trübten, wie Priesterhände ihre schwerbeladenen Zweige über die Stadt breiteten.

Ein leichter Wind hatte das eintönige Grauweiß des Himmels zertrennt, ließ den Abendstern niederblinken und erweiterte das Reichthum des Mondes, der in halber Rundung schwer und melancholisch in Wolken hing. Und in diese Abendstille hinein tönten die Stimmen aus dem Garten zu ihm hinauf, die eine so wohlbekannt und lieb, aber in jenem spätlich-ironischen Tonfall, den er nur in früherer Zeit gekannt, die andere in so widerwärtigen Klang und Wort, daß er erschrocken stehen geblieben und hingehorcht hatte, und während er niederstieg, sehen und hören mußte, was folgte.

„Ich weiß nicht,“ sprach Elfriedens erregte Stimme, „was ich von Dir denken soll, Edmund! Einen Augenblick sprichst Du zu mir, wie zu einem Kinde, in nächster Minute willst Du aus mir eine Dame machen, immer wie es Dir paßt. Meinestwegen sieh mich schon jetzt als solche an, aber dann behandle mich auch als Dame. Und wenn ich Dir jetzt sage, daß Du mir lästig bist, und daß ich anstatt mit Dir, allein meine Schulwege und lieber allein meinen Spaziergang hier im Garten mache, so wirst Du mich gewiß verlassen.“

Halben hatte ihr mit versträubten Armen und einem festen, amüßigen Lächeln zugehört.

„Ach,“ sagte er, „geht es darauf hinaus, auf einen Lauspaß. Wenn wir uns zukünftig wie Dame und Cavalier gegenüberstehen sollen, so erlaube mir wenigstens, Dich erst dann als Dame anzusehen, wenn ich von dem Kinde Abschied genommen. Darf ich, Elfriede?“

„Ja,“ sagte sie arglos, „ich habe Dich gerade darum gebeten, warum so viele Worte machen.“

Er sah sie mit einem eigenthümlichen Blicke an, löste langsam seine Arme, und dann mit festem Griff ihre beiden Hände ergreifend, rief er mit unterdrückter Stimme: „Ich will ja auch keine Worte, nur diesen einen Abschiedskuß, Elfriede.“

Und dabei zog er sie an sich und küßte sie. Ekkehart kam eine Sekunde zu spät, er konnte es nicht verhindern. Wortlos, wie erstarrt, stand Elfriede da, denn Halben hatte sie sofort freigegeben und war einen Schritt zurückgewichen bei dem Erscheinen eines ihm fremden Herrn. Er war erschrocken überaus und bestürzt, aber nur einen Augenblick.

„Ach,“ sagte er hohnvoll, „das wußte ich nicht, daß Dein Spaziergang, Dein Wunsch, allein zu bleiben, einen ganz bestimmten Zweck habe. Das hättest Du mir sagen sollen, Elfriede, ich hätte gewißlich nicht diese Zusammenkunft gestört.“

„Ich muß Sie bitten,“ nahm Ekkehart ruhig, aber bestimmt das Wort, „in meiner Gegenwart in einem andern Ton mit meiner Schülerin,“ er betonte das Wort, „zu reden, der ich um diese Zeit Unterricht zu geben pflege.“

„Er, und da wählen Sie sich als Eingang ins Haus die Hinterpforte!“

Es lag ein beabsichtigter Hohn in seinem Ton.

„Ich glaube, es kann Ihnen gleich sein, mein Herr, durch welche Thür ich dies Haus betrete. Uebrigens sei Ihnen gesagt, daß ich auf meinem Spaziergang auf dem Walle wider Willen Zeuge Ihres sonderbaren Gesprächs mit diesem Kinde wurde,“ er legte wiederum Nachdruck auf die letzten Worte, — „und habe somit vernommen, daß Sie unpäßig sind. Ich kann Ihnen nur rathen, oben auf dem Walle Ihren Spaziergang zu machen. Der frische Wind, die festgetretenen Wege eignen sich wirklich viel besser dazu als der verschneite Garten.“ Und somit küßte Ekkehart den Hut und schritt, ohne Antwort abzuwarten, mit Elfriede dem Hause zu.

Halben biß wüthend die Lippen auf einander. Er war es nicht gewöhnt, daß man ihm das Wort absperrt, und nun gar in dieser Weise, die beinahe einer Straf- und Moralspredigt glich.

Diese Jammergestalt, dachte er, dieser Philister will mir eine Rede halten. Wäre die Ursache nicht so vertheufelt delikate, ich würde mir dies Benehmen nicht gefallen lassen und den Menschen geöfthend zurückgewiesen haben. Was habe ich nun von dem Spaß gehabt? Nichts Anderes als verdorbene Lackstiefel, geländlich nasse Füße und morgen vielleicht einen Schnupfen, den mir die kleine Herrz gewünscht. Ich glaube, es war ihr wahrhaftig voller Ernst mit der Sprödigkeit. Versuchen wir die Eroberung auf andere Manier! — Und also getrübt ging er ins Haus, um sich von den Herren zu verabschieden.

Ekkehart hatte draußen im Hausflur seinen einfachen Ueberzieher abgelegt und Elfriede ihr pelzgefüttertes Mäntelchen daneben gehängt. Beide gingen in die Bibliothek, ohne ein Wort miteinander zu wechseln, obgleich Ekkehart nichts weniger als ruhig schien. Die ganze innere Empörung über den Vorfall im Garten, die er durch gewaltsame Beherrschung niedergehalten, arbeitete noch in seinen Zügen. Er wagte es nicht, den Blick auf Elfriede zu richten, denn in seinem Hartsinne empfand er das tiefste Verständniß für die verletzten Gefühle des Mädchens. So suchte er ängstlich nach Worten, und wie man in solchen Augenblicken selten das Richtige trifft und auf Dinge verfällt, welche die Feindschaft der Situation erhöhen, so wies er auf die noch auf dem Tisch zwischen den Büchern gerireut umherliegenden Konfitüren und sagte unter erzwungenem Scherz: „Ich sehe, Du hast hier auch dinirt, aber mit ganz hochgelehrten Herren, den Herren Plüß und Daniel und Schloffer.“

Er sah sie nun doch an, und obgleich sie nicht im hellen Schein der Lampe, sondern noch im Hintergrund des Zimmers stand, fast unbeweglich, mit verschlungenen Händen, bemerkte er doch ihre Erregtheit und die tiefe Blässe ihres Gesichtes. Ihre Augen hatten sich bei seinen Worten auf den Tisch gerichtet, sie stand in zwei Sekunden daneben, schob die Konfitüren, als enthielten sie Gift, feberhaft hastig von ihrem Platze fort und sank dann nieder auf den Stuhl, beide Hände auf den Tisch legend und, in diese ihr Gesicht bergend, in Thränen und Schluchzen. Ekkehart ließ sie gewähren, legte dann einen Augenblick seine Hand auf den Scheitel und sagte mit dem eigenen weichen Klang in seiner Stimme, dem sie so gern lauschte: „Das wird Dir wohlthun, Elfriede, und ich begreife, wie sehr Dich der häßliche Scherz des jungen Mannes verletzt hat. Versuche jetzt, nicht mehr daran

zu denken, aber vertraue Deiner Erzieherin oder dem Vater schon heute Abend Dein Leid an.“

Mehr konnte, durfte er ihr nicht sagen, sollte anders nicht sein Verhalten von Jenen als eigenmächtig und übergreifend beurtheilt werden. Es galt hier ja ein Eingreifen in die Verhältnisse des Hauses und das war nicht seine Sache. Der Schutz für solche Vorkommnisse, wie er sie diesen Abend erlebt, der mußte ihr von den Jhrigen werden. Aber er empfand mehr als je ein grenzenloses Mitgefühl mit diesem von Allen unverständenen Kinde. Mitgefühl und etwas Anderes — da hatte sein Grübeln ein Ende; aber es wollte heiß auf in seinem Herzen, da er sie schluchzen hörte; was sollte dies wehe Empfinden anders sein als — Mitgefühl! Nun lenkte er das Gespräch auf die Lehrgegenstände, und Elfriede hob den Kopf, ohne jedoch ihren Thränen gebieten zu können; als Ekkehart sich aber erheben wollte, um das Fräulein zu rufen, da legte sich ihre kleine brennende Hand auf die seine, und sie bat, er möge nicht fortgehen, nur jetzt noch nicht. (Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Hamburg, 5. Mai. Wie bereits bekannt ist, hat die Hamburg-Amerika-Linie vor kurzem bei der Stettiner Schiffswerft „Vulcan“ einen neuen Schnellbampfer in Bau gegeben. Auf die Meldung von dieser Bestellung hat der Kaiser unterm 27. v. M. mit nachfolgendem Glückwunschtelegramm geantwortet: „Ihre Mittheilung, die Neubestellung eines großen Schnellbampfers beim Vulcan betreffend, hat mich mit großer Befriedigung erfüllt. Möge die Werft Ihren Erwartungen in bisheriger tüchtiger Leistung entsprechen und dereinst das fertige Schiff eine Zierde der Linie und ein neuer Erfolg des deutschen Schiffbaues sein. Wilhelm I. R.“

Friedrichshagen, 2. Mai. Fürst Bismarck hat auch gestern wieder, wie der „Nord-Öst.-Ztg.“ gemeldet wird, in Begleitung des Geheimraths Schwemmer eine längere Spazierfahrt durch den Sachsenwald gemacht, ein erfreulicher Beweis, daß die Ueberwachung durch den Regen am Tage vorher nicht nachtheilig auf das Befinden des greisen Kanzlers eingewirkt hat. Der wunderherrliche Frühlingssonntag hatte natürlich viele Besucher nach dem Sachsenwalde gelockt, und als der Fürst um 5 1/2 Uhr von der zweistündigen Fahrt zurückkehrte, wartete seiner am Schloßthor und am Bahndübergange eine stattliche Menschenmenge, die den Nahenden mit stürmischen Hochrufen begrüßte. Der Fürst dankte freundlich durch Abnehmen der Mütze. Wenn sich auch die Farbe des Kranzenzimmers auf seinem Anfsitz nicht verleugnete, saß er doch aufrecht im Wagen und seine Augen leuchteten in unverminderter Klarheit.

Stuttgart, 4. Mai. Finanzminister Bayer kündigte in der Kammer ein Gesetz an, welches ein Verbot sämtlicher Maßsurrogate enthält, einschl. Reis, und fügte hinzu, daß auch das Reich bald in der gleichen Weise vorgehen werde.

Ausland.

Rom, 4. Mai. Durch Dekret von heute ist die Erhebung von Getreidezöllen bis zum 30 Juni d. J. aufgehoben worden.

Paris, 4. Mai. Exminister Trarieux theilte dem Ministerpräsidenten Melie mit, daß er die Regierung beim Kammerzusammentritt interpelliren werde über die Ausrüstung des „Zour“, er besitze eine Photographie der Begegnung des Obersten Picquart mit dem deutschen Militärattaché Schwarztoppen in Karlsruhe; Trarieux fügte hinzu, diese Behauptung sei verkehrtermaßen, weil Picquart im April Paris garnicht verlassen habe.

Konstantinopel, 4. Mai. Der hiesigen Gesandtschaft der Vereinigten Staaten sind aus mehreren türkischen Häfen Anmeldungen seitens 2000 Matrosen, welche sich als Freiwillige für die amerikanische Flotte anwerben lassen wollen, zugegangen. Alle diese Gesuche wurden in ablehnendem Sinne beschieden.

Zurückgesetzte Sommer-

Table with columns: Stoffe, Meter, Preis. Includes items like Sommerstoff, Sommer-Nonveauté, Loden, etc.

Aufenthaltsermittlung.

Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Heinrich Wilhelm Schmidt, geboren 18. Oktober 1878 in Toppensriedich, zuletzt in Neubremen wohnhaft, gegen den eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen zu vollstrecken ist, wird ersucht.

Zeber, 30. April 1898. Grob. Amtsgericht, Abthlg. III. Meyer-Holzgräfe.

Verkauf.

Am Montag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen beim Hause des Zimmermeisters Schütte hieselbst 50 Stück fertige

Thüren

öfentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. Neuwende, 30. April 1898.

H. Gerdes, Auktionator.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Eplingen.

Die Wohnung

Roonstraße Nr. 106, 2. Etage, ist vom 1. August an anderweitig zu vermieten. Der J. Jaufen'sche Konkursverwalter. Zoman, Rechtsanwält.

Die bislang von Schroeder benutzte

Bäckerei.

belegen Lomndich Nr. 13a, habe ich billig zu vermieten.

Mandatar Schwitters in Gant.

Zu vermieten

ein freundlich möbirtes Zimmer. Wwe. Guth, Margarethenstr. 10, pt. I.

Zu vermieten

zum 1. August eine schöne 4räumige Stagenwohnung. S. Eilers, Müllerstr. 12.

Eine möbl. Stube

zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Altestraße 6.

Zu vermieten

ein gut möbirtes Wohn- und Schlafzimmer. Mateling, Roonstraße 86.

Zu belegen

5000 Mk., 3000 Mk. und 3500 Mk. auf sofort.

6000 Mk. u. 17000 Mk. zum 1. August d. Js.

Heppens, 3. Mai 1898.

H. P. Harms.

Wegen Verletzung

ist die von Herrn Oberfeuerwerker Hei in bewohnte 2. Etage sofort miethfrei. (6 Räume, Küche m. Wasserleitung und Keller etc.) Preis 400 M. Näheres Rathapotheke.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Juni eine 3- und 4räum. Oberwohnung. W. Tholen, verl. Börsenstr. und Schillerstr.-Ecke.

Freundlich möbirtes

Zimmer mit Schlafcabinet

an der Roonstr. sofort zu vermieten. Wilh. Schlüter, Roonstr. 93.

Eine

Ladeneinrichtung

zu kaufen gesucht für Colonialwaaren. J. Herbermann, Neubremen.

Zu vermieten

eine schöne 4räumige Wohnung. S. Stürmann, Marktstr. 25.

Zu verkaufen

ein sehr fein, solide gearbeiteter eiserner

Geldschrank,

Verkaufspreis 350 Mark. Derselbe hat das Doppelte gekostet. Näh. bei Aug. Jacobs, Bismarckstr. 62.

Zu verkaufen

zwei Ziegen, ein Stamm f. Minorca mit Stall. Kischer, Garnison-Waschanstalt.

Streu- u. Futterstroh

hat zu verkaufen E. J. Vopfen, Fedderw.-Groden.

Zu verkaufen

ein Breakwagen, ein Ponywagen u. ein Pferd. Wilh. Oltmanns.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Mädchen. A. Dieckhoff, Marktstr. 12.

Gesucht

ein fein möbirtes ungen. Zimmer nebst Schlafcabinet mit separat. Eingang, Stadttheil Wilhelmshaven.

Offerten mit Preisang. unter 1001 per sofort an die Exped. d. Bl.

Auf sofort ein

gewandter Junge

als Kellerlehrling gesucht. Restaurant Mühlengarten.

Gesucht

ein Lehrling rechtlicher Eltern. S. Wöltsjen, Bezirkschornsteinseger, Kaiserstraße 68.

Gesucht

von einer Lehrerin 2 möbl. Zimmer zum 1. August. Offerten unter Z. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Juni. Bäckerstr. Harms, Marktstr. 16.

Klavierstunden

werden in und außer dem Hause erteilt. Offerten erbeten unter A B in der Exped. d. Blattes.

Im Laufe des Monats Mai lasse ich eine Ladung

# Braunkohlen

nach hier kommen und offerire dieselben zu 85 Pfg. pro Centner frei vord Haus. Ich nehme Bestellungen hierauf schon jetzt entgegen.

**H. Gathemann,**  
Güterstr. 14.

## Kasten-Dampfbäder!

Wannen- u. Douchebäder und alle vorkommenden Massagen verabreicht auf das Gewissenhafteste

**Theodor Steinweg,**  
ärztlich gepr. Masseur u. Bademeister  
Kiekerstraße 69.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit dem 1. Mai verlegte mein Obst- und Gemüse-Geschäft von Altheppens nach

**Bismarckstraße 23,**  
im Keller,

und bitte meine werthen Kunden und Gönner, mich mit ihren geschätzten Aufträgen auch dort zu beehren.

**Joh. Biermann.**  
Zur besonderen Kenntniss, das mein Geschäft **Samstags geschlossen** ist.

Verlegte meine Wohnung nach **Karlstr. 2, Tonndelch.**

**W. Müntzer,** Herrenkleidermacher.

## Vitrauphanie

ist anerkannt der beste und billigste Ersatz für

## Glasmalerei.

Großes Musterlager bei

**Heinr. Flitz.**

### Geübte

**Wäschenäherin u. Stickerin**  
empfehle sich zu billigsten Preisen.  
**Hamm,** Margarethenstr. 7. III.

### Wohne jetzt

**Bismarckstraße 35.**  
**D. Picker.**

Einen großen Posten

## Kleiderkattune

in hübschen neuen Mustern empfiehlt zu **wirklich billigen Preisen**

**A. Rastede**

Güterstraße 4.

## Flotte Wirthschaft

in **Mesdenz, Garnison- u. Hafenstadt Oldenburg, incl. compl. Inventar,** an bester Verkehrslage, soll Umstände halber zu beliebigem Antritt verkauft werden. **Nachweisl. erhebl. Umsatz.** Nähere Auskunft ertheilt

**Auktionator Schulte,**  
Oldenburg i. Gr., Gafstr. 3.

### Gesucht

auf sofort ein gewandter zuverlässiger **Kutscher** zum Milchfahren in der Stadt **Wilhelmshaven,** ferner ein zuverlässiger **Knecht** auf meinem Landgute **Sanderbusch.**

**D. Thomssen,** Sanderbusch.

## Grüne eingemachte Bohnen u. Sauerkohl

zu verkaufen.  
**D. Säbbers,** Marktstr. 8.

## Damen-Blousen

Stück von **1,75 Mk.** an empfiehlt in großer Auswahl

## A. Rastede

Güterstraße 4.



**Fahr-  
räder**

hat zu verleihen  
**C. Schmidt,** Schloßstr.

## Bruteier

von mit vielen Ehren- und I. Preisen prämierten reihühnfarb. Italienern, Stück 20 Pfg.

**Peters,** Deichstr. 48, 5. Bahnhöf.

## Verlobungs-Ringe,

garantirt **14 Kar. Gold,** in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen stets vorrätzig bei

**G. Müller,** Uhrmacher,  
Bant, Werststraße 12.

## Pelzsachen

werden während der Sommermonate aufbewahrt unter Versicherung gegen Motten und Feuersgefahr bei

**F. Karsten,** Roonstr. 88.

## Cigarren! Cigarren! Cigarren!

Nur gut abgelagerte Waare in allen Preislagen!

u. u.:					
Floß	100 St.	2.40	Manilla	100 St.	4.00
Herzblättchen	100 "	2.75	Emin Pajcha	100 "	4.50
Reichspost	100 "	3.00	Reibitz	100 "	5.00
Gentleman	100 "	3.00	Blaue Jungens	100 "	5.50
Wacha	100 "	3.50	Bimbia Torpedo	100 "	5.50
u. s. w.					

## Cigaretten

aus den Fabriken: **Simon Arzt, Kyriazi freres, Polologlow freres, Epirus, Compagnie Lafarme** etc. etc.

## Cigaretten! Cigaretten!

## Arnold Busse

Bismarckstraße 18.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten.  
Kaiserstraße 4, 3. Etage.

### Gesucht

= ein Klempnergehülfe. =  
**Georg Bley,** Grenzstr. 37.

## Masten

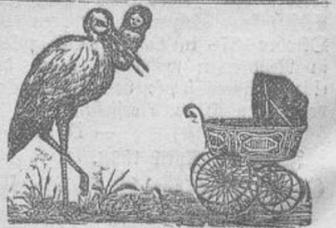
3 gut erhaltene einer Bark sind sofort zu verkaufen. Näheres ist bei der Schieß-Übungs-Kommission der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung zu erfragen.

## S. Janover

Marktstraße 35.

## Betten! Betten!

gefüllt mit gereinigten, staubfreien Federn, liefere ich in Gegenwart der werthen Kundschaft in jeder gewünschten Preislage. **Maharbeit gratis.** **Neelle Bedienung.**



## Kinderwagen

in bekannt größter Auswahl zu billigen Preisen.

## B. v. d. Ecken.

Wilhelmshalle.  
Freitag Abend von 6 Uhr ab

## Kartoffelpuffer.

Hierzu ladet freundlichst ein  
**D. H. Janssen.**